



RUNDER TISCH FÜR DEMOKRATIE UND GEGEN RECHTSEXTREMISMUS

**FRIEDRICH
EBERT
STIFTUNG**
Landesbüro NRW

Eine neue Qualität des Antisemitismus in Deutschland?
Mittwoch, 31. Oktober 2018, Düsseldorf

Bundesweit wurde im Frühjahr über die Judenfeindlichkeit preisgekrönter Rapper diskutiert. Spätestens mit den wiederholten Berichten über gewaltsame Attacken auf jüdische Bürger_innen in Berlin und anderen Großstädten ist in Deutschland die Debatte über Judenfeindlichkeit neu entbrannt. Galt Antisemitismus lange Zeit als ein vorwiegendes Phänomen der politischen Rechten, wurde in der jüngsten Debatte hierzulande zunehmend der muslimische Antisemitismus problematisiert. Zugleich verschieben rechtspopulistische Äußerungen wie über das „Mahnmal der Schande“ das Sagbare im politischen Wettstreit der Parteien und verdeutlichen symbolisch die politische Dimension des Antisemitismus.

In aktuellen Beiträgen Antisemitismusforschung werden die Dimensionen einer neuen Qualität des Antisemitismus differenziert: seiner Entgrenzung, seiner Trivialisierung und seiner Bagatellisierung. Im Rahmen des Runden Tisches für Demokratie und gegen Rechtsextremismus wollen wir gemeinsam mit Prof. Dr. Julia Bernstein von der Frankfurt University of Applied Sciences und der Vorsitzenden der jüdischen Gemeinde Gelsenkirchen danach fragen, worin sich die neuen Phänomene und Qualitäten des Antisemitismus konkret ausdrücken, worin die größten antisemitischen Bedrohungen liegen und diskutieren, wie Antisemitismus mit vereinten demokratischen Kräften bekämpft werden kann.

10:00

Begrüßung

Arne Cremer

Landesbüro NRW
der Friedrich-Ebert-Stiftung

10:15

Input

Prof. Dr. Julia Bernstein

Frankfurt University of Applied Sciences

Gespräch mit

Judith Neuwald-Tasbach

Vorsitzende der jüdischen Gemeinde
Gelsenkirchen

anschließend: Diskussion

Moderation:

Prof. Dr. Thomas Grumke

Fachhochschule für
öffentliche Verwaltung NRW

12:30

Imbiss

Veranstaltungsort:

**Landesbüro NRW
Büro Düsseldorf
Friedrich-Ebert-Stiftung**
Schwanenmarkt 15
40213 Düsseldorf

Verantwortlich:

Arne Cremer
Landesbüro NRW der
Friedrich-Ebert-Stiftung
www.fes.de/landesbuero-nrw
www.facebook.com/FESNRW
twitter.com/FESNRW

Organisation:

Anke Jörgensen
Friedrich-Ebert-Stiftung
Landesbüro NRW
Telefon 0228 883-7207
Telefax 0228 883-9208
anke.joergensen@fes.de

Anmeldung bis spätestens 25.10.2018 erbeten per Fax oder Mail: anke.joergensen@fes.de

Eine separate Anmeldebestätigung wird nicht versandt.

Bei Fragen zur barrierefreien Durchführung der Veranstaltung wenden Sie sich bitte an uns.